

Zertifikat bürgt für Top-Qualität

Warendorf (ap). Noch vor wenigen Jahren war eine optimale Behandlung von Krebspatienten eher dem Zufall geschuldet. Das hat sich mittlerweile in vielen Regionen grundlegend geändert. Das Darmzentrum am Josephs-Hospital wurde jetzt von Onkozert, Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft, ausgezeichnet. Damit reiht sich das Krankenhaus in die Riege von 30 bisher zertifizierten Darmzentren in ganz NRW ein.

In einem Darmzentrum arbeiten verschiedene medizinische Disziplinen in einem engmaschigen Netzwerk zusammen. Vom Hausarzt über Strahlentherapeuten, Chirurgen, Onkologen bis hin zu speziellen Psychologen für Krebskranke (Onkopsychologen), soll dem Patienten nach den strengen Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft eine optimale Vorsorge, Therapie und Nachsorge gewährleistet werden. „Wir sind stolz darauf, die Kriterien zu erfüllen“, sagte Dr. Martin Biller, Vorstandsvorsitzender des Josephs-Hospital, gestern während einer Pressekonferenz. Die Zertifizierung werde künftig alljährlich streng überprüft.

Welchen Nutzen der Patient hat, wird schnell klar: Hier arbeiten Ärzte vom Josephs-Hospital, der Universitätsklinik und dem Institut für Pathologie Münster, dem Franziskus-Hospital Münster, dem Praxisnetz Warendorfer Ärzte sowie Arztpraxen für Innere Medizin aus Oelde, Bad Ro-

thenfelde und Münster in einer wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz zusammen. Dort werden Behandlungsmöglichkeiten jedes Krebspatienten ausführlich diskutiert. Im Rahmen von wissenschaftlichen Studien haben Patienten zudem die Möglichkeit, nach neuesten Erkenntnissen behandelt zu werden.

Offenbar gibt es dagegen jedoch Vorbehalte. „Viele Menschen setzen Studien mit Experimenten gleich“, sagte Professor Normann Willich von der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie der Uniklinik. Das sei jedoch nicht der Fall. Wohl aber werde der Patient im Rahmen der Studien deutlich gründlicher beobachtet und überwacht. „Sollte die gewählte Therapie nur minimal schlechter sein als der Standard, wird die Studie sofort abgebrochen.“

Leiter des Darmzentrums ist der ärztliche Direktor des Josephs-Hospitals, Professor Dr. Manfred Arndt, sein Stellvertreter Professor Dr. Eckhard Stüber. Zum Koordinator wurde Tobias Dierker bestellt. „Darmzentren sind dazu da, sich selbst überflüssig zu machen“, sagte Professor Dr. Eckhard Stüber und sprach damit einen wichtigen Aspekt zur Vermeidung bösartiger Darmerkrankungen, die Vorsorgeuntersuchung, an. Die sei zwar nicht unbedingt angenehm. „In der Regel haben die Patienten aber mehr Angst vor dem Ergebnis, als vor der Untersuchung“, sagte Facharzt Dr. Harvey Jürgens (Oelde).



Das Darmzentrum am Josephs-Hospital wurde von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Darauf sind (Mitte) Professor Dr. Manfred Arndt und Dr. Martin Biller sowie die Vertreter der beteiligten Kliniken und Arztpraxen, die gestern die Zertifizierung bekanntgegeben haben, stolz. Bild: Poschmann